



Laura v. Wimmersperg +4930-782 33 82 • Jutta Kausch-Henken +49162-196 69 45/ +4930-251 12 97 • Barbara Majd Amin +4930-8522938

Post: L.v.W. Hauptstr. 37, 10827 Berlin info@frikoberlin.de • www.frikoberlin.de
Spendenkonto: Elisabeth Wissel: IBAN: DE70 6001 0070 0936 1837 08

Erklärung der Friedenskoordination Berlin 2.3.2026

Krieg gegen Iran stoppen! Flächenbrand aufhalten! Weltkrieg verhindern!

Am 28. Februar 2026 bombardierten die USA und Israel den Iran, ermordeten das Staatsoberhaupt sowie weitere Mitglieder der Regierung und des Militärs. Sie taten das während laufender Verhandlungen zwischen den USA und Iran, in denen sich der Iran bereit erklärte, „null“ atombombenfähiges Nuklearmaterial anzuhäufen“. Sie taten das, obwohl die letzten Bedrohungsanalysen von 16 US-Gemeindiensten belegen, dass nichts auf ein iranisches Atomwaffenprogramm hindeutet. Sie gaben als Begründung an, der Iran bedrohe mit seinem Atomprogramm die Nationale Sicherheit.

Das ist - wie schon der Angriff auf Venezuela und das Kidnapping des Präsidenten Maduro vor einigen Wochen - eine weitere Lüge für eine weitere völkerrechtswidrige Aggression der USA und ein weiterer Akt nackter imperialistischer Gewalt. Es zeigt einmal mehr, dass internationales Recht niedergetrumpelt wird, wenn die USA ihre Hegemonialinteressen bedroht sehen.

Wir verurteilen diesen unprovokierten, brutalen, gegen jedes internationale Recht verstoßenden Angriff, der dazu dient, einen iranischen Regime Change herbeizuführen, die Expansionspolitik Israels zu unterstützen und die Vormachtstellung der USA in der Welt zu sichern.

Nach Angaben des iranischen Roten Halbmonds wurden bereits am ersten Tag über 200 Menschen getötet, einem israelischen Luftangriff auf eine Grundschule in der südiranischen Stadt Minab fielen allein mehr als 100 Schülerinnen zum Opfer.

Wir sind fassungslos über diese Bombardierung iranischer Städte und trauern mit den Hinterbliebenen.

Der Krieg, den die terroristisch agierende US-Administration in Komplizenschaft mit der rechtsextremen Netanjahu-Regierung Israels begonnen haben, birgt große Gefahren für ganz Westasien und den Rest der Welt.

Der Iran antwortet mit Gegenangriffen auf Israel und Militärbasen der USA in den arabischen Nachbarstaaten. Die Straße von Hormuz ist von Iran geschlossen worden, was zu großen Engpässen in der Gas- und Ölversorgung führen wird. Auch der Einsatz von israelischen Atomwaffen ist nicht ausgeschlossen. Die Schwelle zu einem Dritten Weltkrieg ist in greifbarer Nähe.

Die Bundesregierung hat den Angriff auf den Iran nicht verurteilt. Im Gegenteil, sie verteidigt ihn vorbehaltlos, Roderich Kiesewetter nennt ihn einen Angriff „in unserem Interesse“ und „überfällig“, Strack-Zimmermann wie auch der hessische Ministerpräsident Rhein benutzen ungeniert den Euphemismus „Präventivschlag“.

Schon für den Überfall Israels im Juni 2025 hatte sich der Bundeskanzler mit den Worten bedankt, dass Israel „die Drecksarbeit für uns alle“ mache. Weil er darin die Möglichkeit sah, einen Aufstand zu befeuern, freute sich Außenminister Wadephul zu Beginn des Jahres sehr über die wieder in Kraft gesetzten Sanktionen gegen Iran, wohl wissend, dass sie die Notlage der Bevölkerung vergrößern.

Wir verurteilen die aktive Unterstützung Deutschlands und der EU bei den militärischen Angriffen und den Wirtschaftsblockaden gegen den Iran.

Den US-amerikanisch/israelischen Angriffskrieg verurteilt die Bundesregierung nicht, die Gegenangriffe auf militärische Stützpunkte der Aggressoren allerdings schon.

Was für eine Bankrotterklärung für eine Regierung, die von sich behauptet, die UN-Charta und internationale Rechte zu achten!

Wir verlangen

- den sofortigen Stopp des US-amerikanisch/israelischen Krieg gegen den Iran
- keine Komplizenschaft Deutschlands für die militärischen Angriffe und den Wirtschaftskrieg gegen Iran. Keine Nutzung der US-Stützpunkte auf deutschem Boden für den Krieg gegen den Iran und keine Waffenlieferungen an Israel
- eine klare Verurteilung der völkerrechtswidrigen Aggression durch die Bundesregierung und den Einsatz für einen Waffenstillstand und faire Friedensverhandlungen mit dem Iran

Für die Friedenskoordination Berlin

Jutta Kausch-Henken, Barbara Majd-Amin, Laura v. Wimmersperg